



Vorstellung der Toolbox zur Operationalisierung geschlechtlicher Vielfalt in der quantitativen Gesundheitsforschung

Freitag, 30.06.2023 ::: 10.00 -17.00 Uhr :::
Tagungshotel Rossi, Lehrter Straße 66, 10557 Berlin

Um eine bestmögliche Gesundheitsförderung und -versorgung zu gewährleisten, ist es notwendig, geschlechtliche Vielfalt in ihrer Variabilität, Fluidität und Intersektionalität angemessen auf somatischer wie sozialer Ebene zu erfassen. Die praktische Umsetzung dieser Erkenntnis scheidet allerdings häufig an methodischen Herausforderungen.

Hier setzt das interdisziplinäre, vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Forschungsprojekt DIVERGesTOOL an. In Zusammenarbeit mit Forschenden großer Kohortenstudien in Deutschland wurde 2020 - 2023 partizipativ eine anwendungsorientierte Toolbox zur Operationalisierung von geschlechtlicher Vielfalt für die quantitative Gesundheitsforschung entwickelt.

<https://www.uni-bremen.de/divergestool-projekt/ueber-divergestool>

divergestool@uni-bremen.de

Projektteam:

Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung:
Prof. Dr. Gabriele Bolte (Projektleitung), M.Sc. Sophie Horstmann

Humboldt-Universität zu Berlin, Arbeitsbereich Gender & Science:
Prof. Dr. Kerstin Palm, Dr. Corinna Schmechel

Radboud Universität Nijmegen Medical Center, Department of Primary and Community Care:
Prof. Dr. Sabine Oertelt-Prigione, Dr. Eva Becher

Programm:

10.00 – 12:30: *Einführung*

- Begrüßung
- Keynote: Professorin Anne Hammarström
(IMM, Karolinska Institutet, Stockholm, und Department of Epidemiology and Global Health, Umeå, Schweden)
- Vorstellung der Toolbox

12.30 - 13.00: *Mittagspause (Verpflegung wird gestellt)*

13.00 – 14:45: *Diskussion der Toolbox*

- Posterwalk durch die Toolbox – wir freuen uns auf Ihre Kommentare, Fragen und Anregungen!
- Gemeinsame Diskussion der Toolbox

14.45 - 15.00: *Kaffeepause*

15.00 – 17:00: *Diskussion zur Operationalisierung von Geschlecht*

- Podiumsdiskussion zur Erhebung von Geschlecht in der Gesundheitsforschung mit
 - Prof. Dr. Gabriele Dennert (Professur für Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität an der FH Dortmund, Leitung der Studien Queergesund* und InTraHealth)
 - Toni Fleischer (Arbeitsgruppe Psychiatrie und Gesellschaft, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig)
 - Dr. Céline Miani (Leiterin der Nachwuchsgruppe Gender Epidemiology (GendEpi), AG Epidemiologie & International Public Health, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld)
 - Prof. Dr. Tobias Pischon (Leiter der Arbeitsgruppe Molekulare Epidemiologie, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin, Mitglied im Vorstand der NAKO Gesundheitsstudie)
 - Dr. Alexander Rommel (Abteilung Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, RKI Berlin)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages